

Inhalt

Vorwort	v
Inhalt	vii
Kapitel 1	
Stand der Forschung	1
1.1. Definitionen und Abgrenzungen: Magie, Mantik und Prophetie	1
1.1.1. Magie	1
1.1.2. Mantik und Divination	3
1.1.3. Mantik, Magie und religiöses Symbolsystem	4
1.1.4. Mantik und Prophetie	6
1.1.4.1. Der Prophet als religiöser Phänotyp	6
1.1.4.2. Die religionsgeschichtliche Sonderstellung der alttestamentlichen Propheten	8
1.1.4.3. Zur Kritik der Propheten-Typologie	12
1.1.4.4. Mantik und literarische Prophetie	14
1.2. Die Diskussion um die Nekromantie im Alten Testament	15
1.3. Zur neueren Forschung zu Mantik und Prophetie in der Umwelt des Alten Testaments	17
1.3.1. Mantik in Ägypten	17
1.3.2. Mantik und Prophetie in Mesopotamien	19
1.3.3. Mantik in Kleinasien	23
1.3.4. Mantik in Ugarit und im westsemitischen Kulturbereich des 1. Jt. v. Chr.	24
1.3.4.1. Mantik in Ugarit	24
1.3.4.2. Mantik in Syrien, Phönizien und im übrigen westsemitischen Raum im 1. Jt. v. Chr.	25
1.3.5. Mantik im Iran	27
1.4. Zusammenfassung: Leistungsbezüge von Mantik im Alten Vorderen Orient	27

1.5	Zum Ansatz der vorliegenden Arbeit	28
Kapitel 2		
Mantische Spezialisten und mantische Praxis		
im Alten Testament		
2.1	Mantische Spezialisten	29
2.1.1	<i>nābî' / nēbî'āh</i> ‚Prophet‘ / ‚Prophetin‘	29
2.1.1.1	Das Nomen <i>nābî'</i> und das Verb <i>nb'</i> ‚prophezeien‘	29
2.1.1.2	Der <i>nābî'</i> im Pentateuch	30
2.1.1.3	Der <i>nābî'</i> im Deuteronomistischen Geschichtswerk	30
2.1.1.4	Der <i>nābî'</i> in den Prophetenbüchern	34
2.1.1.5	Der <i>nābî'</i> in den Chronikbüchern	37
2.1.1.6	<i>bēnē hanēbî'im</i> / Gruppenpropheten	38
2.1.1.7	Prophetinnen	40
2.1.1.8	Fremde Propheten	41
2.1.1.9	Zusammenfassend zum Gebrauch von <i>nābî'</i>	42
2.1.2	<i>ḥōzeh</i> ‚Seher‘	42
2.1.3	<i>rō'eh</i> ‚Seher‘	43
2.1.4	<i>'iš hā'ēlōhîm</i> ‚Gottesmann‘	44
2.1.5	<i>ḥōlēm ḥālôm</i> ‚Traumseher‘	45
2.1.6	(<i>mē</i>) <i>'ōnēnîm</i> ‚Beobachter von Himmelsphänomenen‘	45
2.1.7	<i>'ōdēd</i> ‚Seher‘ / ‚Prophet‘	46
2.2	Weitere Lexeme für ‚Mantik‘ / ‚Divination‘	46
2.2.1	<i>qesem</i> ‚(durch Losorakel) wahrsagen‘	46
2.2.2	<i>nāḥaš</i> ‚beschwören‘ / ‚Vorzeichen befragen‘	47
2.2.3	<i>r' bkbd</i> ‚Leberschau durchführen‘, <i>bqr</i> ‚Schaupfer durchführen‘ (?)	47
2.2.4	<i>yrh</i> ‚(Lose) werfen‘	49
2.3	Praktiken intuitiver Divination	49
2.3.1	Vision	49
2.3.2	Ekstase und Trance	50
2.3.3	Träume	55

2.3.3.1	Träume als ominöse Zeichen im Alten Testament	55
2.3.3.2	Der Traum als Modus prophetischer Offenbarung	56
2.3.3.3	Der Traum als Offenbarung für den Herrscher	57
2.3.3.4	Trauminkubation	58
2.4	Totenbefragung (Nekromantie)	61
2.4.1	Grab, Unterwelt und Status der Toten	61
2.4.1.1	Exkurs I: Grab und Unterwelt als Seinsbereich der Toten	61
2.4.1.2	Exkurs II: Die Rolle und Funktion der Ahnen in der Familienreligion im Alten Israel	63
2.4.2	Praktiken der Nekromantie	65
2.5	Krankheit als Omen	70
2.6	Naturomina und Astrologie	71
2.6.1	Natur- bzw. terrestrische Omina	71
2.6.2	Gestirne	73
2.6.3	Hemerologie	74
2.7	Ritualsymbolische Handlungen	75
2.8	Mantik und Herrschaft	77
2.8.1	Offizielle Konsultationen	77
2.8.2	Epigraphische Befunde	80
2.8.3	Mantik als Funktion von Herrschaft	83
2.9	Konsultationen von Mantikern in der persönlichen Frömmigkeit bzw. familiären Religion	85
2.10	Mantische Praktiken in der Rechtsprechung: Das Ordal in Dtn 17,8–13 und Num 5,11–31	87

Kapitel 3

Medien instrumenteller Mantik

3.1	Ritualmedien und Mantik	91
3.2	Beschwörungsgrube, <i>'ōb</i>	91
3.3	Losorakel, <i>'ūrīm</i> und <i>tummīm</i> , <i>gôrāl</i>	93
3.3.1	<i>'ūrīm</i> und <i>tummīm</i>	93
3.3.2	<i>gôrāl</i> = Losorakel?	94
3.3.3	Astragale, Spielsteine und Würfel	95

x	Inhalt	
3.4	Teraphim	96
3.4.1	Textbefunde	96
3.4.2	Teraphim = (männliche) Ahnenfigurine?	98
3.5	<i>gillūlim</i> – Amulette ägyptischen Typs	103
3.6	Masken	106
3.7	Lebermodelle	108
3.8	Becher und Schalen	111
3.9	<i>'epôd</i>	112
3.10	Pfeile und Stäbe	113
3.10.1	Textbefunde	113
3.10.2	Archäologische Funde	115
3.11	Gideons Wollorakel in Ri 6,36–40	118
3.12	Zusammenfassend zu den Medien instrumenteller Mantik	119

Kapitel 4

Der Diskurs um legitime und illegitime Mantik im Alten Testament

		121
4.1	Einleitung	121
4.2	Der Diskurs um legitime und illegitime Mantik in der deuteronomisch/deuteronomistischen Traditionslinie	121
4.2.1	Das Prophetengesetz Dtn 18,9–22	121
4.2.2	Anstiftung zum Abfall durch Propheten und Traumseher Dtn 13,2–6	124
4.2.3	Der Diskurs um legitime und illegitime Mantik im DtrG	126
4.2.4	Die Polemiken gegen Falschprophetie im Jeremiabuch	129
4.3	Der Diskurs um legitime und illegitime Mantik in der priesterlichen Literatur und im Heiligkeitsgesetz	135
4.4	Der Diskurs um legitime und illegitime Mantik in der prophetischen Literatur	138
4.4.1	Einleitung	138
4.4.2	Polemiken gegen Propheten und andere Mantiker im Jesajabuch	138

4.4.3	Polemiken gegen Propheten und andere Mantiker im Buch Ezechiel	142
4.4.4.	Polemiken gegen Propheten und andere Mantiker im Buch Micha	148
4.4.5	Zefanja 3,1–4: Gegen die Stützen der Gesellschaft	151
4.4.6	Polemiken gegen Propheten und andere Mantiker im Buch Sacharja	151
4.5	Legitime und illegitime Mantik in den Büchern der Chronik	155

Kapitel 5

Zusammenfassung: Mantik

in der Religionsgeschichte Palästinas/Israels

159

5.1	Die sozio-religiösen Funktionen und Leistungsbezüge der Mantik im Alten Israel	159
5.1.1	Funktionen und Leistungsbezüge der Mantik im Alten Israel	159
5.1.2	Das soziale Setting von Mantik und Mantikern in der Religionsgeschichte Palästinas/Israels	163
5.2	Der Diskurs um legitime und illegitime Mantik im Alten Testament	166
5.3	Mantik im Kulturvergleich	170
5.4	Ausblick: Mantik im Judentum der hellenistisch-römischen Zeit	171

Bibliographie

175

Indices

201